komba magazin

10

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst

Oktober 2023 – 25. Jahrgang

Einkommensrunde der Länder im Spiegel des Kommunalergebnisses

dbb Seiten 9 bis 48

Seite 4

Einkommensrunde 2023: komba bei den dbb Regionalkonferenzen

Seite 8

U25-Reform voraussichtlich abgewendet

Jahrestagung der Seniorenbeauftragten

HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Best of Primitivo

ÜBER 50% REDUZIERT!

10 Flaschen + 2 Weingläser statt € ~~112,58~~ nur **€ 49,90**

VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: **hawesko.de/dbb**

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG Über 55 Jahre Erfahrung im Versand und Leidenschaft für Wein bündeln sich zu einzigartiger Kompetenz.

GARANTIERTE QUALITÄT Wir stellen hohe Qualitätsanforderungen an unsere Weine – von der Entscheidung beim Winzer bis zur fachgerechten Lagerung.

BESTER ONLINE WEINFACHHÄNDLER 2021 Ausgezeichnet von der Frankfurt International Trophy, Wine, Beer & Spirits Competition.

Hier zum Angebot:

Vorteilsnummer
1107809

Zusammen mit 10 Fl. im Vorteilspaket erhalten Sie 2 Gläser der Serie PURE von Zwiesel Glas, gefertigt aus TRITAN® Kristallglas, im Wert von € 19,90. Telefonische Bestellung unter 04122 50 44 55 mit Angabe der Vorteilsnummer (wie rechts angegeben). Max. 3 Pakete pro Kunde und nur solange der Vorrat reicht. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter www.hawesko.de/service/lieferkonditionen und www.hawesko.de/datenschutz. Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Gerd Stemmann, Alex Kim, Anschrift: Friesenweg 24, 22763 Hamburg, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 25 00 25 694.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

eigentlich kann man schon gar nicht mehr von einem schleichenden Prozess sprechen, wenn die zunehmenden Aufgaben auf kommunaler Ebene infolge politischer Vorgaben beschrieben werden sollen. Das Bild einer unendlichen und unübersehbaren Lawine trifft eher den unveränderten Zustand, unter dem letztendlich vor allem die Beschäftigten leiden müssen. Denn zusätzliche Aufgaben bedeuten meistens nicht zusätzliches Personal.

Der Blick in das Bundesgesetzblatt und in die offiziellen Verkündungsblätter der Länder macht bereits schwindelig: Die unendlich vielen Seiten müssen auch umgesetzt werden, wenn die Funktionsfähigkeit des Staates nicht infrage gestellt werden soll. Doch genau das wird leider von vielen für die üppigen Inhalte der Verkündungsblätter verantwortlichen Stellen provoziert.

Beispielhaft richten wir an dieser Stelle den Blick auf zwei Felder, die vielleicht – anders als zum Beispiel die Flüchtlingssituation oder die Kinderbetreuung – nicht immer im breiten Fokus mit Kommunalbezug stehen.

Die Grundsteuerreform hat bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie zunächst in den Finanzämtern für viel Irritation, Ärger und Aufwand gesorgt. Die Praxistauglichkeit der neuen Rechtslage ist zumindest fraglich. Das Thema liegt inzwischen auch auf den kommunalen Tischen. Denn auf der Grundlage der von den Finanzämtern ermittelten Grundsteuermessbeträge wird erst bei den Kommunen die endgültige Grundsteuer festgesetzt. Dafür sind die sogenannten Hebesätze maßgebend, die jedoch gegebenenfalls an die neuen Grundlagen angepasst werden müssen, zumal seitens der Politik eine Aufkommensneutralität in Aussicht gestellt wurde. Dennoch wird für viele Kommunen die Versuchung groß sein, höhere Einnahmen zu generieren. Unabhängig davon werden diverse Eigentümerinnen und Eigentümer mit höheren Steuern konfrontiert sein, wenn die für sie maßgebenden neuen Messbeträge im Verhältnis zu anderen höher ausfallen. Das wird die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sicher erneut auf den Plan rufen.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus dem Klimawandel – von der Weiterentwicklung des Nahverkehrs über die Steigerung der Energieeffizienz kommunaler Liegenschaften bis hin zur Wärmeplanung für die gesamte Kommune. Jene hat das Ziel einer möglichst klimaneutralen Wärmeversorgung. Aufgrund der Verbindung mit dem kürzlich verabschiedeten Heizungsgesetz muss die kommunale Wärmeplanung nun vorangetrieben werden. Das erfordert einiges an Planung, Koordination und fachlicher Begleitung. Mit dem unzureichenden Personalbestand und dem Fachkräftemangel wird das kein leichtes Unterfangen.

Wenn hier nicht insgesamt gegengesteuert wird und bessere Rahmenbedingungen für das Personal in allen Aufgabenbereichen ausbleiben, kann selbst die beste kommunale Wärmeplanung eine Überhitzung der kommunalen Dienststellen nicht verhindern.

Ihre komba Bundesleitung

Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** http://www.komba.de. **Redaktion:** Silke Florijn (fl), Stefanie Frank (sf), Kai Tellkamp (kt), komba. **Fotos:** Friedhelm Windmüller/dbb, Kerstin Seipt, komba gewerkschaft, pexels.com. **Titelbild:** Getty Images/Aliaksandr Lapo. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** komba magazin: bildungs- und service GmbH, Steinfelder Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellanschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 64 (dbb magazin) vom 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 552 782 (IVW 2/2023). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen.

komba

Einkommensrunde 2023: komba bei den dbb Regionalkonferenzen 4
Betreuung und Förderung von Kindern: komba arbeitet in wichtigen Foren und Arbeitsgruppen mit 6
„Zeit statt Geld“: Antragsfrist endet am 31. Oktober 6
komba bundesfrauenvertretung: Digitales Lagerfeuer brennt weiter 8
Jobcenter: U25-Reform voraussichtlich abgewendet 8
Jahrestagung der Seniorenbeauftragten: komba Seniorinnen und Senioren erneut auf der Schulbank 8

dbb

Nachrichten – Verwaltungsmodernisierung: Der Bund verschläft die Digitalisierung 9
Einkommenspolitik – Tarife: Konflikte werden ruppiger 10
Regionalkonferenzen zur Einkommensrunde der Länder 12
Arbeitsschutzmesse A+A 2023: Innovationen für die Arbeitswelt von morgen 14
Arbeitswelt im Kontext des Klimawandels: Der Klimawandel passiert jetzt 17
Reportage – Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung: Deutschlands nautische Detektei 18
Nachgefragt – Dr. Katrin Krömer, Vorständin Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit: Wir müssen uns als Arbeitgeber von der Konkurrenz abheben 22
Mitbestimmung – 14. dbb Forum Personalvertretungsrecht: Engagement im Personalrat – nur für IdealistInnen oder Plattform für MacherInnen? 24
Europa – Der öffentliche Dienst in Österreich: Zwischen Personalnot und Transformation 29
Jugend – Arbeitssicherheit im öffentlichen Dienst: Jeder Fünfte erlebt Gewalt 30
Frauen – Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung: Care-Arbeit braucht Entlastung 32
Senioren – Pflegende Angehörige: Ohne Netz und doppelten Boden 34
Topthema – Technischer Arbeitsschutz: Ohne Personal keine Kontrolle 44
Beamte – Arbeitsschutz und Unfallfürsorge für Beamtinnen und Beamte: Im Dienst rundum abgesichert 46

Einkommensrunde 2023

komba bei den dbb Regionalkonferenzen

Am 26. Oktober beginnen die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder, die auch für die Beamtinnen und Beamten der Länder sowie der Kommunen von großer Bedeutung sind.

In Düsseldorf war Roland Staude (links) dabei, der als kombaner den DBB Landesbund Nordrhein-Westfalen führt; an seiner Seite dbb Tarifvorstand Volker Geyer.

Die komba gewerkschaft hat sich bereits intensiv an den Vorbereitungen beteiligt. Das gilt nicht nur für die Festlegung der Forderungen des dbb, wobei die Einschätzung der Basis, welche Forderungen für sie durchsetzbar sind, eine zentrale Rolle spielt. Dementsprechend hat der komba Bundestarifausschuss Empfehlungen abgestimmt.

Der Vorbereitung der Einkommensrunde dienten auch Regionalkonferenzen des dbb, die bundesweit in mehreren Städten durchgeführt wurden. Hier fand ein Austausch zwischen Multiplikator/innen der von der Einkommensrunde betroffenen Mitgliedsgewerkschaften mit der tarifpolitischen Spitze ihres Dachverbandes dbb statt. Die komba gewerkschaft war natürlich dabei. Diskutiert wurde nicht nur über Erfahrungen und Einschätzungen zum bereits erzielten Tarifabschluss für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen, der gewissermaßen als Messlatte im Raume steht. Insbesondere wurde nach vorne geschaut und die Frage beleuchtet, wie ein gutes Ergebnis auch in der anstehenden Einkommensrunde realisiert werden kann.

Von großer Bedeutung sind dabei die Zusammenarbeit und gemeinsame Stärke der unter dem Dach des dbb organisierten Fachgewerkschaften – untereinander und mit dem dbb. Das gilt auch für Aktionen, ohne die ein Erfolg nach Lage der Dinge nicht möglich sein wird. Die komba gewerkschaft wird selbstverständlich mitziehen, sie ist Teil des dbb und nimmt dort auch Führungsverantwortung wahr: Das beschränkt sich nicht auf komba Bundesvorsitzenden **Andreas Hemsing**, der stellvertretender dbb Bundesvorsitzender ist. Auch in den dbb Landesbünden ist die komba mit vielen Kolleginnen und Kollegen präsent.

Die komba gewerkschaft ist gut vorbereitet, in der Einkommensrunde einen wichtigen Beitrag zu leisten, um für die und mit den betroffenen Mitgliedern einen guten Erfolg zu erreichen.

(kt)

© Friedhelm Windmüller dbb (2)

Bei der Regionalkonferenz in Leipzig war Detlef Daubitz (vorne links) vor Ort, der in Brandenburg komba Landesvorsitzender sowie Vize beim dbb landesbund ist.

© Kerstin Sejpt

In Hamburg waren der dortige Landesbundvorsitzende Thomas Treff (komba, unten rechts) sowie der stellvertretende komba Bundesvorsitzende Kai Tellkamp (gleichzeitig dbb Landesbundvorsitzender in Schleswig-Holstein; oben, Mitte) dabei; das Bild zeigt außerdem die dbb Landesbundvorsitzenden aus Bremen (Olaf Wietschorke), Mecklenburg-Vorpommern (Dietmar Knecht) und Niedersachsen (Alexander Zimbehl) sowie die dbb Bundesspitze mit Uli Silberbach und Volker Geyer.

SIGNAL IDUNA
füreinander da

In Sachen Pflege kommt es auf das richtige Produkt an.

Im Fall der Pflegebedürftigkeit sollten Sie auf so wenig wie möglich verzichten müssen.

Wer möchte schon seinen gewohnten Lebensstandard aufgeben? Bei krankheits- oder unfallbedingter Pflegebedürftigkeit kann das schnell passieren. Mit einer Pflegezusatzversicherung von SIGNAL IDUNA können Sie auch in Zukunft selbstbestimmt handeln. Sorgen Sie rechtzeitig vor.

SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
oed-info@signal-iduna.de

Betreuung und Förderung von Kindern

komba arbeitet in wichtigen Foren und Arbeitsgruppen mit

Gute Tarifverträge für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind ein wichtiger Baustein für eine bestmögliche Betreuung und Förderung von Kindern. Sie alleine können es aber nicht richten.

Deshalb belässt es die komba nicht bei Tarifverhandlungen. Ergänzend arbeiten wir in mehreren Foren und Arbeitsgruppen mit, um positive Entwicklungen im Interesse der Beschäftigten und der Kinder zu unterstützen.

Die Aktivitäten für den Sozial- und Erziehungsdienst werden von dem entsprechenden komba Fachbereich unter Vorsitz von Ingo Bings (links) begleitet, hier bei einer gemeinsamen Tagung mit dem komba Landesfachbereich Hessen.

© komba gewerkschaft (2)

Die gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge wurde auch bei dessen Mitgliederversammlung deutlich, an dem für die komba gewerkschaft Sandra van Heemskerk teilnahm – hier mit der Präsidentin des Deutschen Vereins, Dr. Irme Stetter-Kaarp.

Gesamtstrategie Fachkräfte für Kitas und Ganztag

Dazu gehört die „Gesamtstrategie Fachkräfte für Kitas und Ganztag“, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verantwortet wird. Dabei geht es insbesondere um die Qualifizierungsmöglichkeiten durch Aus- und Weiterbildung. Einbezogen werden Potenziale durch Umschulung und ausländische Fachkräfte. Unter anderem wurde bereits deutlich, dass eine Begriffsklärung und -schärfung notwendig sind, um die Unterschiedlichkeiten der Bundesländer adäquat darzustellen und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Aktuell wurden auch die Gesundheitsprävention von Fachkräften in der Kindertagesbetreuung und die Modularisierung der Erzieher/innenausbildung thematisiert, jeweils auf der Grundlage von Impulsvorträgen unter ergänzender Berücksichtigung wissenschaftlicher Aspekte.

Empfehlungspapier zur Trägerqualität

Die komba arbeitet in einer Arbeitsgruppe des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge mit, die Empfehlungen zur Trägerqualität von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche erstellt. Für die komba gewerkschaft ist unter anderem wichtig, dass Einrichtungen außerhalb öffentlich-rechtlicher Strukturen nicht mit Nachteilen für Beschäftigte verbunden sind.

Der Bildungsbegriff im Spannungsfeld von Kita, Schule und Jugendeinrichtung

An der gleichnamigen bundesweiten Fachtagung, organisiert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, das 2023 den Vorsitz der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) hat, nahm die komba ebenfalls teil. Neben den Erwartungen an die Bildung und die Fachkräftequalifizierung wurden zum Beispiel auch der Übergang von der Kita in die Schule sowie die Ganztagsbetreuung und die Inklusion diskutiert – ausnahmslos Themen, die die Beschäftigten vor große Herausforderungen stellen und die komba immer wieder zu Mahnungen veranlasst, eine Überforderung des Systems durch ausreichende Personalausstattung zu vermeiden.

Unterstützung übergreifender Bündnisse

Die komba unterstützt das „Ganztagsbündnis“, mit dem mehrere Organisationen und Verbände eine qualitativ hochwertige Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes fordern. Gegenstand des Gesetzes ist der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung von Kindern im Grundschulalter, der ab dem Jahr 2026 stufenweise eingeführt wird. Darüber hinaus ist die komba Mitunterzeichner des Bündnisses „Neustart Bildung jetzt“, das sich für einen nationalen Bildungsgipfel und einen grundlegenden Reformprozess im Bildungswesen einsetzt. *(kt)*

„Zeit statt Geld“ 2024: Antragsfrist endet am 31. Oktober

Zu den Besonderheiten des im letzten Jahr erreichten Tarifergebnisses speziell für den Sozial- und Erziehungsdienst zählt die Möglichkeit, bestimmte finanzielle Ansprüche in zusätzliche freie Tage umzuwandeln. Das betrifft die neue monatliche SuE-Zulage in Höhe von 130 Euro bis zur Entgeltgruppe S 11 a beziehungsweise 180 Euro für die Entgeltgruppen S 11 b, 12, 14 und 15/FG 6. Auf Wunsch der Beschäftigten kann diese Zulage in bis zu zwei freie Tage umgewandelt werden. Das Ziel dieser Regelung ist die Berücksichtigung der Belastung und die Erhöhung der Attraktivität dieser Berufsgruppe.

Allerdings erfordert der Umwandlungswunsch einen entsprechenden Antrag noch im Vorjahr. Wer also im Jahr 2024 freie Tage anstelle der Zulage bevorzugt, muss im Jahr 2023 einen Antrag stellen. Das ist noch bis zum **31. Oktober** möglich. Zwar hatten wir im Zuge der Berichterstattung über den Tarifabschluss bereits entsprechend informiert (die komba Sonder-Info steht nach wie vor zur Verfügung). Da aber das Antragserfordernis in jedem Jahr neu entsteht, weisen wir an dieser Stelle nochmals darauf hin. *(kt)*

dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB Bank
Better Banking

Noch kein Konto bei uns?

Jetzt ganz bequem zur BBBank wechseln

Bis zu
150 €
Startprämie

On Top
50 €
für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen

Jetzt informieren
in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon unter 0721 141-0 oder auf
www.bbbank.de/dbb

[1] Voraussetzungen Startprämie: 75,– Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokonto, mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 18 Jahre, Geldeingang von 500,– Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,– Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten, Aktion endet spätestens zum 31.12.2023.

komba bundesfrauenvertretung

Digitales Lagerfeuer brennt weiter

© pexels.com

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des komba magazins über die Vernetzungsinitiative der komba bundesfrauenvertretung durch ein „digitales Lagerfeuer“ berichtet hatten, wurde das vielversprechende Format bereits fortgesetzt.

Thema der wiederum von **Synnöve Nüchter** verantworteten Informations- und Talkrunde waren typische Vorurteile und Tipps zum Umgang damit. Eine Fortsetzung ist wahrscheinlich. Zum Glück, was das digitale Lagerfeuer angeht, aber unvermeidbar wohl auch, was Vorurteile angeht – für die Teilnehmerinnen am digitalen Lagerfeuer wird der Umgang damit aber vielleicht etwas entspannter sein.

(kt)

Jobcenter: U25-Reform voraussichtlich abgewendet

Nach heftigen Protesten – auch von der komba gewerkschaft – soll der ursprünglich geplante Wechsel der Betreuung junger Menschen von den Jobcentern zu den Arbeitsagenturen (siehe komba magazin 9/2023) voraussichtlich doch nicht stattfinden. Die komba gewerkschaft begrüßt die Kurskorrektur, die insbesondere für die kommunalen Beschäftigten in den Jobcentern Sicherheit bedeutet. *(kt)*

Jahrestagung der Seniorenbeauftragten

komba Seniorinnen und Senioren erneut auf der Schulbank

Die komba Senior/innen stehen für Aktivität und Wissensdurst. Die Platzierung an Schulbänken im Rahmen der Jahrestagung der Seniorenbeauftragten der komba Landesgewerkschaften in Dortmund hatte jedoch weniger mit der offiziellen Tagungsordnung zu tun, sondern eher mit dem nicht minder interessanten Begleitprogramm: einem Ausflug ins „Westfälische Schulmuseum“.

Vielfältige Informationen und anschließende Diskussionen gab es aber auch im Rahmen der regulären Tagung, die von der komba Bundesseniorenvertretung unter Vorsitz von **Norbert Lütke** und mit tatkräftiger Unterstützung durch Fachbereichsreferentin **Jasmin Jestel** auf die Beine gestellt wurde. Die komba Bundesleitung war durch die stellvertretende Bundesvorsitzende **Sandra Müller** vertreten, die nicht nur ein Grußwort, sondern auch den Leitfaden für Seniorenarbeit im Gepäck hatte, der in Verantwortung der komba Seniorenvertretung erstellt wurde und Anregungen für die Seniorenarbeit vor Ort beinhaltet. Passend dazu haben die Seniorenbeauftragten Argumente für die fortgesetzte Mitgliedschaft nach der aktiven Berufsphase und Ideen für Aktivitäten der „Seniorenabteilungen“ zusammengetragen. Der Tenor: „Die Jugend ist unstrittig die Abteilung Zukunft, aber wir dann nicht die Abteilung Vergangenheit. Wir verstehen uns eher als Abteilung Schutz und Support – Schutz der Errungenschaften und Support für deren Weiterentwicklung.“

Um die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern, arbeitet die komba auch aktiv in Gremien und Organisationen innerhalb und außerhalb der Gewerkschaft mit. Dazu zählt zum Beispiel die Bundesseniorenvertretung des dbb, in der für die komba neben Norbert Lütke auch **Klaus-Dieter Schulze** aktiv ist. Bei den komba Senioren zu Gast war der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Dr. **Horst Günther Klitzing**. Die komba wird sich revanchieren beim anstehenden dbb Bundesseniorenkongress. Die vorgesehene komba Performance wurde entsprechend vorbereitet.

Auch in der BAGSO – der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen – arbeitet die komba mit. Der stellvertretende BAGSO-Vorsitzende **Jens-Peter Kruse** hielt einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Altersdiskriminierung“. Die komba ist in verschiedenen Fachkommissionen der BAGSO vertreten, zum Beispiel in der Fachkommission Seniorenpolitik durch **Werner Westinger**, der Fachkommission Digitalisierung durch **Detlef Daubitz** sowie den Fachkommissionen Engagement und Partizipation nebst Gesundheit und Pflege durch **Thomas Krupp**.

Auf großes Interesse stieß auch ein Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden der komba Bundesseniorenvertretung, Werner Westinger, über seine spannende Arbeit als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Die Jahrestagung war eine gelungene, informative und kurzweilige Veranstaltung, sodass die Vorfreude auf den Folgetermin bereits eingesetzt hat. *(kt)*

© komba gewerkschaft

Die komba Seniorenbeauftragten unter dem Vorsitz von Norbert Lütke (4. von rechts) mit Dr. Horst Günther Klitzing (rechts) von der dbb bundesseniorenvertretung.